

Gemeinde Eitorf
DER BÜRGERMEISTER

ANLAGE
zu TO.-Pkt.

lfd. Nummer: 01087 \ 11 \ V

Amt 20 Amt für Finanzen und Steuern

Sachbearbeiter/-in: Frau Sonntag

Eitorf, den 24.06.2003

Bürgermeister

i.V.

Erster Beigeordneter

B e s c h l u s s v o r l a g e
für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium und Datum:

Hauptausschuss am 14.07.2003

Beratungsfolge:

keine

Tagesordnungspunkt:

Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit

Beschlussvorschlag:

In 2003 werden folgende Mittel vergeben:

- Eine-Welt-Laden der kath. Pfarrgemeinde St. Patricius	843,75 €
- Pfarrer Beckmann	843,75 €
- Kreiskatholikenrat Rhein-Sieg rrh., Region Eitorf	843,74 €
- Gabriele Pohl für Kinshasa/Kongo	843,74 €
- Komitee Notärzte Cap Anamur	843,74 €
- Komitee Ärzte für die Dritte Welt	843,74 €

Begründung:

Ab 2003 werden zwar vom Land Nordrhein-Westfalen keine Zuschüsse zur Förderung kommunaler Projekte der Entwicklungszusammenarbeit mehr gewährt, der Gemeinde stehen aus dem Vorjahr aber noch nicht vergebene Mittel in Höhe von 5.062,46 € zur Verfügung.

Durch Veröffentlichung im Mitteilungsblatt und im Kölner Stadt Anzeiger wurde auf die Möglichkeit der Förderung hingewiesen und aus der Bevölkerung um entsprechende Vorschläge bzw. Anträge gebeten. Die in der Anlage abgedruckten Anträge liegen der Gemeinde Eitorf vor. Sie betreffen die nachfolgenden sechs konkreten Fördermöglichkeiten. Der Antrag von Frau Adolph für den Eine-Welt-Laden der kath. Pfarr-

gemeinde St. Patricius ging bereits im vergangenen Jahr ein, konnte aber seinerzeit nicht mehr berücksichtigt werden und wurde aus diesem Grund für 2003 vorgemerkt.

- Eine-Welt-Laden St. Patricius
- Arbeit des Pfarrer Beckmann in Brasilien
- Arbeit des Kreiskatholikenrat Rhein-Sieg rrrh., Region Eitorf (früher Dekanatsrat Eitorf)
- Aktion Kinshasa/Kongo durch Initiative von Frau Gabriele Pohl
- Komitee Notärzte Cap Anamur
- Komitee Ärzte für die Dritte Welt

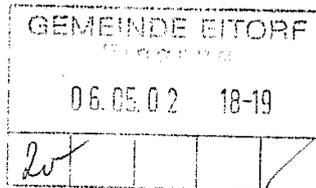
Es wird vorgeschlagen, wie schon in den Vorjahren, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln alle Projekte zu fördern. Für die Vergabe der Mittel ist der Hauptausschuss der Gemeinde gemäß § 3 Abs. 3 Ziffer k zuständig.

Eine-Welt-Laden der kath. Pfarrgemeinde St. Patricius

Susanne Adolph
Jahnstr. 34
53783 Eitorf
Tel. 02243-82266

Gemeinde Eitorf
Markt 1

53783 Eitorf



Zuschuß zu gemeinnützigen Arbeiten

05. Mai 2002

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir betreiben einen kleinen Eine-Welt-Laden, in dem wir jeden 1. Sonntag im Monat Waren aus der Dritten Welt verkaufen. Mit diesem Verkauf helfen wir wirtschaftlich und sozial benachteiligten Menschen (Kleinbauern, Handwerkern und Kleingewerbetreibenden) in der Dritten Welt.

In Kürze stehen bei uns Investitionen (neuer Verkaufstisch, €-Preisauszeichnungsgerät) an.

Es wäre schön, wenn Sie unseren Antrag bei der Verteilung der Gelder berücksichtigen könnten.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in cursive script, which appears to be 'S. Adolph', written in black ink.

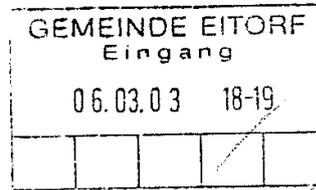


Ehel. Margrit u. Wilhelm Nüchel
Baleroth Str. 23
53783 Eitorf,

den 6. 3. 2003

Tel : 02243-2736

An den
Bürgermeister der Gemeinde Eitorf
- Amt 20 -



Betr.: Förderung von Projekten zur Entwicklungszusammenarbeit

Sehr geehrter Herr Patt ,

wie schon in den vergangenen Jahren möchten wir hiermit wieder den Vorschlag unterbreiten, Gelder für das von Herrn Pfarrer Otto Beckmann in Brasilien durchgeführte Entwicklungsprojekt zur Verfügung zu stellen.

Die Schwerpunkte seiner dortigen Arbeit haben wir bereits mehrfach in den vergangenen Jahren erläutert. Herr Beckmann bat uns in seinem letzten Telefongespräch im Januar 2003, noch einmal der Bitte um Unterstützung an Sie heranzutreten.

Mit freundlichen Grüßen

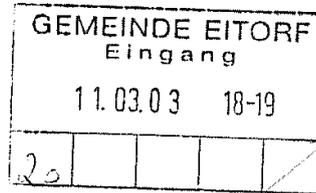
M. Nüchel

Ehel. M. u. W. Nüchel
Baleroth Str. 23
53783 Eitorf,

den 11. 3. 2003

Tel : 02243-2736

An den
Bürgermeister der Gemeinde Eitorf
- Amt 20 -



Betr.: Förderung von Projekten zur Entwicklungszusammenarbeit

Sehr geehrter Herr Patt,

nachdem wir vor wenigen Tagen mit Herrn Otto Beckmann telefoniert haben, möchten wir in Ergänzung zu unserem Schreiben vom 6. 3. 2003 noch folgendes mitteilen:

Der mit überwältigender Mehrheit gewählte brasilianische Präsident hat sich zum Ziel gesetzt, dass jeder Brasilianer dreimal am Tag eine sättigende Mahlzeit erhält. Der Bundesstaat Piaui, in dem Herr Beckmann tätig ist, ist der ärmste Teil Brasiliens. Hier ist es infolge von Dürre zu einem totalen Ernteausfall gekommen. Daher ist eine Bewässerung dieses Gebietes unbedingt notwendig. Herr Beckmann ist vom Staat offiziell mit dieser Aufgabe betraut worden.

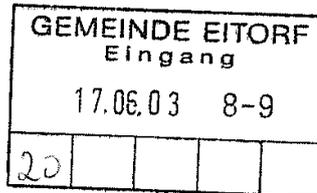
Das Programm wird auch von der deutschen Regierung unterstützt. Aus diesem Anlass wird die deutsche Ministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Frau Wiecziorek-Zeul, nach Brasilien reisen, um das Projekt in Augenschein zu nehmen. Am 22. 3. 2003 wird sie sich in Teresina, der Hauptstadt von Piaui, aufhalten. Dort wird auch Otto Beckmann voraussichtlich in einer Fernsehübertragung zu sehen sein.

Mit freundlichen Grüßen

Kreiskatholikenrat Rhein-Sieg rrh., Region Eitorf
(bisher Dekanatsrat Eitorf)

Asbacherstr. 86
53783 Eitorf, 14.06.2003

Gemeindeverwaltung Eitorf
Amt 20.1
Markt 1
53783 Eitorf



Förderung von Projekten zur Entwicklungszusammenarbeit

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie wir Ihnen im Vorjahr durch die Vorlage einer umfangreichen Projekt-Dokumentation nachgewiesen haben, hat der **Dekanatsrat Eitorf** seit sehr vielen Jahren kontinuierlich Projekte zur Entwicklungszusammenarbeit erfolgreich gefördert.

Anfang dieses Jahres hat sich der Dekanatsrat Eitorf mit dem Ziel der Erweiterung der Arbeitsfelder und zur Steigerung der Arbeitseffizienz im Kreiskatholikenrat Rhein-Sieg rrh. „gebündelt“.

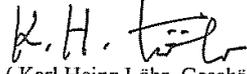
Als Gremium der **Region Eitorf** (die Pfarrgemeinden Eitorf, Harmonie, Merten, Alzenbach, Mühleip und Obereip) haben wir hier weiterhin den Arbeitsschwerpunkt der Förderung von Entwicklungsprojekten der „**Dritten Welt**“.

Wir bitten Sie sehr herzlich, uns mit der Beteiligung an den noch verfügbaren Fördermitteln in dieser so gewichtigen Aufgabe zu unterstützen.

Sollten Sie dem Antrag zustimmen, ist unsere Ihnen bekannte Konto-Nr. 3404401016 bei der Volksbank Bonn Rhein-Sieg, BLZ 38060186 nach wie vor gültig.

Für die wohlwollende Prüfung unseres Antrages danken wir in aller Aufrichtigkeit und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Kreiskatholikenrat Rhein-Sieg rrh., Region Eitorf


(Karl Heinz Löhr, Geschäftsführer)

PS: Bitte entnehmen Sie der Anlage die Beschreibung unseres derzeitigen Förderprojektes.

Unser derzeitiges Förderungsprojekt in der „Dritten Welt“ „Sieben Cent, damit ein leprakrankes Kind satt wird“

Um Kinder, leidgeprüft wie wohl nur wenige auf der Welt, geht es im Lepra-Zentrum von Cala in Caloocan-City auf den Philippinen. Es sind 200 an Lepra erkrankte Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren. 200 von insgesamt 5.000 Kindern unter den 17.500 Lepra-Kranken im Zentrum von Tala.

Weshalb Hilfe für Kinder ? Weil man hofft, diese Kinder durch ein bestimmtes Gesundheits- und Ernährungsprogramm noch vor schlimmeren Folgen der Krankheit, dem Verlust von Gliedmaßen, zu bewahren.

Die Kinder werden ganztags betreut und versorgt. Dazu gehört die medizinische Behandlung ebenso wie eine gesunde Ernährung oder die Beobachtung der motorischen Entwicklung der Kinder. Schließlich erhalten sie auch eine kreative Beschäftigung und – was besonders wichtig ist – eine Vorschulerziehung. Alles ist Teil eines Pilotprogramms. Ist es erfolgreich, sollte es möglich sein, die Kinder vor weiteren Schädigungen durch die Krankheit zu bewahren, werden auf dieser Basis weitere Kinder behandelt.

Zum Programm gehört auch die Ausbildung von entsprechendem Betreuungspersonal. Das soll später die Mütter dieser Kinder für das Programm entsprechend schulen.

Wir engagieren uns, die für die Finanzierung des Programms noch fehlenden 3.000,-Euro aufzubringen.

Übrigens: Für die Verpflegung der Lepra-Kinder – ein warmes Mittagessen pro Tag – werden nur sieben Cent pro Kind benötigt. Wir möchten helfen.

Gemeindeverwaltung
Abt. für Vergabe von Fördermittel
für „Dritte Welt „

Gabriele Pohl
Weienhard 17 a
53783 Eitorf

53783 Eitorf

Fördergeld für die „ Dritte Welt „

Eitorf, den 20.6.1993

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit der Ausgabe 140 vom 19/20.6 las ich im Kölner Stadt Anzeiger das noch
Fördergeld zur Verfügung steht.

Das finde ich ganz, ganz toll.

1991 – anlässlich meines 50 Geburtstages - kamen DM 3.400,-- von meinen Gästen
als Geburtstagsgeschenk zusammen. Dieses Geld habe ich dem SOS-Kinderdorf
Mombasa / Kenya zur Verfügung gestellt (kenne ich persönlich). Das Geld wurde für
Schulbedarf etc. verwandt (mein Wunsch).

1992 – wurde ein Container nach Kinshasa/Kongo mit gebrauchter Kleidung, Spiel-
zeug, Haushaltswaren, Bettwäsche, Matratzen, Wasserkarister, und, und, und über
Belgien durch die ev. Kirche auf den Weg gebracht
Transportkosten ca. 1.500 Euro

(Belege von beiden Projekten vorhanden).

Die Aktion von 1992 wollte ich in diesem Jahr wiederholen. Die gebrauchten Sachen
kamen von Freunden und Bekannten, die glücklich waren in den Schränken wieder
etwas mehr Platz zu haben.

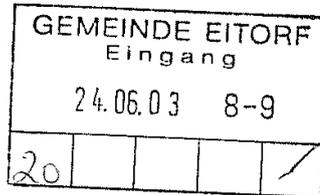
Ich würde mich freuen, wenn das nächste Projekt von der Gemeinde Eitorf unterstützt
würde.

Gabriele Pohl

Helga Goddyn

53859 Niederkassel
Birkenweg 6
Telefon 02208/72521, den 21. 06. 03

An die
Gemeindeverwaltung im Rathaus
z. Hd. Frau Sonntag
Markt 1



53783 Eitorf

Unterstützung von Projekten oder Einrichtungen in der Dritten Welt

Sehr geehrte Frau Sonntag,

ich nehme bezug auf unser gestriges Telefonat und danke Ihnen sehr, dass Sie es erlauben, den Antrag auf Unterstützung von Projekten oder Einrichtungen in der Dritten Welt nachzureichen.

Bitte, überlegen Sie, ob nicht das Geld in Höhe von € 5.062,46 oder ein Teil davon vielleicht dem Komitee Notärzte Cap Anamur, Troisdorf
Stadtparkasse Köln, BLZ 370.501.98
Konto-Nr. 222.222.2

zukommen könnte.

Ich las die kurze Zeitungsnotiz am 19./20.6. im Kölner Stadtanzeiger und versuchte direkt den Gründer dieses Komitees

Herrn Rupert Neudeck
Kupferstr. 7, 53842 Troisdorf-Spich,
Telefon 02241-46020
Handy-Nr. 01715349708

zu erreichen. Ich sprach auf den Anrufbeantworter seines Telefons und wählte dann die Handynummer an. Es erstaunte mich sehr, als er sich aus Jordanien meldete und mir sagte, dass er leider z. Z. nichts tun könne und seine Frau in Baden-Baden wäre, also auch nicht so kurzfristig etwas erreichen kann.

Darum möchte ich diesen Antrag stellen. Sicher ist Ihnen Herr Neudeck aus den Medien bekannt und auch das Komitee Notärzte Cap Anamur. Genaue Einzelheiten kann ich Ihnen leider nicht sagen, bin aber seit vielen Jahren ein interessierter Förderer dieser Arbeit. Z. Z. baut Herr Neudeck mit seinem Team eine Schule in einem Armenviertel von Bagdad auf. Ich habe Ihnen die Adresse und die Telefonnummer von Herrn Neudeck angegeben, so dass Sie evtl. rückfragen können. Auch schicke ich einen Durchschlag dieses Briefes Herrn Neudeck zu.

Nun hoffe und wünsche ich sehr, dass mein Brief Erfolg hat, wünsche Ihnen aber auch so eine gute und richtige Entscheidung, wie sie im Endeffekt auch aussehen mag.

Mit vielen Grüßen

Ihre

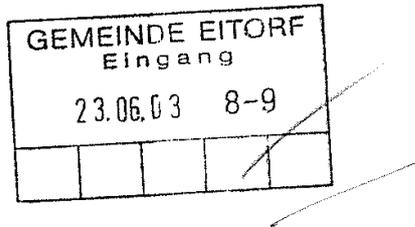
Helga Goddyn

φ Rupert Neudeck

Prof. Dr. G. Hollmann
Jägerweg 6
53773 Hennef

Hennef, den 21.06.03

An die
Gemeindeverwaltung
Markt 1
53783 EITORF



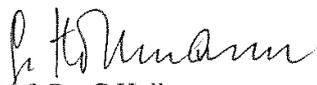
Mittel zur Unterstützung von Projekten oder Einrichtungen in der Dritten Welt

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund Ihrer Notiz im Kölner Stadtanzeiger vom 20. 6. 03 bewerben meine Frau und ich mich um die noch zur Verfügung stehenden Mittel für das Komitee Ärzte für die Dritte Welt. Ein Flyer des Komitees ist zu Ihrer Information beigelegt. Meine Frau war bislang in Dhakar, auf Mindanao, in Nairobi und in Caracas, ich selbst in Kalkutta, Manila, auf Mindanao, in Chittagong und in Nairobi in den Slums jeweils 6 Wochen im Einsatz.

Wir wissen durch unsere persönlichen Einsätze, daß die gespendeten Gelder wirklich den Ärmsten der Armen zu Gute kommen.

Mit freundlichen Grüßen


Prof. Dr. G.Hollmann